



BHFI
Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen



BürgerStiftung
Hamburg

Liebe Gastgeber:innen,

Sie haben sich entschlossen, in Ihr Zuhause aus dem Krieg in der Ukraine vertriebene Menschen aufzunehmen. Das ist ausgesprochen großzügig und eine großartige Geste der Humanität!

Damit Sie und Ihre Gäste gut durch diese Zeit kommen, möchten wir Ihnen einige Hinweise und Anregungen mit an die Hand geben.

1. Ansprechpartner:in

Wir benötigen die Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) von einer Ansprechpartner:in für die Kommunikation während der Unterbringung. Über diesen Kontakt halten wir Sie auf dem Laufenden über wichtige Veränderungen oder Angebote. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben.

2. Schutz der Geflüchteten vor jeglicher Gewalt

Wir orientieren uns in unserem Verfahren an guter Praxis in Mentorprojekten mit Kindern. Daher benötigen wir vor Aufnahme der Geflüchteten eine Liste aller im Haushalt lebenden erwachsenen Personen. Wenn geflüchtete Kinder mit aufgenommen werden, bitten wir alle im Haushalt lebenden Erwachsenen um einen Identitätsnachweis (ID Nummer Personalausweis/Reisepass). Darüber hinaus bitten wir Sie, ein polizeiliches Führungszeugnis zu beantragen.

(www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11458083) Da wir wissen, dass die Terminvergabe z.Zt. länger dauern kann, bemühen wir uns über eine bevorzugte Behandlung durch die Bürgerämter und informieren Sie, sobald wir Näheres wissen. Bitte schicken Sie uns per E-Mail eine Kopie des Antrags und das Führungszeugnis, sobald es Ihnen vorliegt. Die Kosten von je 13 Euro erstatten wir Ihnen gern. (Kontakt jeweils an: gastgeber-innen@bhfi.de).

3. Registrierung der Geflüchteten

Zurzeit gilt: Personen, die bereits eine private Unterkunft haben, melden sich bitte im Amt für Migration, Hammer Straße 32-34. Zurzeit entstehen hier längere Wartezeiten. Geflüchteten entstehen keine Nachteile, wenn sie sich erst nach ein paar Tagen registrieren lassen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/informationen-fuer-gefluechtete/>

4. Corona

Wir bemühen uns, dass Ihre Gäste, bevor Sie zu Ihnen gekommen, negativ auf das Coronavirus getestet sind. Ab dem 14.3. werden die am Hbf. Ankommenden – so hat es uns die Stadt HH zugesagt – in einem dort eingerichteten Testzentrum getestet. Viele der Schutzsuchenden sind noch nicht geimpft. Im Vermittlungsgespräch werden wir Sie fragen, ob Sie auch Ungeimpfte aufnehmen möchten. Alle Ankommenden können sich in den nächsten Tagen kostenlos impfen lassen.



BHFI
Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen



**BürgerStiftung
Hamburg**

5. Dauer des Aufenthalts

Sollten Sie von vornherein wissen, dass Ihr Angebot zeitlich limitiert ist, bitten wir Sie, dies im Vermittlungsgespräch anzugeben und offen mit Ihren Gästen zu besprechen.

6. Finanzielle Starthilfe

Dass Sie ihre Wohnung für Geflüchtete öffnen, bedeutet nicht, dass Sie auch für alle Ausgaben der Gäste aufkommen müssen. Die Schutzsuchenden haben Anspruch auf staatliche Leistungen. Bis diese nach ihrer Registrierung bewilligt sind und ausgezahlt werden, wird es vermutlich etwas dauern. Sollten die Gäste mittellos sein gibt es Unterstützungsmöglichkeiten, die zurzeit mit Hochdruck aufgebaut werden.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn es hier Bedarf gibt. Wir vermitteln Sie dann an entsprechende Stellen, bspw. an die gemeinnützige Wellcome GgmbH, die über ihren Spendenfonds mit Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel (div. Discounter) Drogeriemärkte und Kinderkleidung aushelfen. Die Höhe des Betrags richtet sich nach Anzahl und Alter der Kinder bzw. bei Lebensmittel nach Personen im Haushalt und orientiert sich an den Ausgaben für einen Monat. Bitte wenden Sie sich nicht direkt an wellcome, sondern melden Sie den Bedarf bei uns an. Wir haben mit wellcome verabredet, dass Gastgeber:innen, die über das BHF vermittelt wurden, dann sehr zügig mit Einkaufsgutscheinen ausgestattet werden.

7. Austausch und Beratung für Gastgeber:innen

Wir planen zurzeit ein (digitales) Forum für Gastgeber:innen. Hier werden Sie in regelmäßigen Abständen Fragen stellen, sich mit anderen austauschen und beraten können. Wir informieren Sie, sobald wir Näheres wissen.

8. Geflüchtete in Ihrem Zuhause

Die Menschen, die zu uns kommen, sind sicher sehr verschieden und daher kann es keine Patentrezepte für das Zusammenleben geben.

Aber diese Menschen haben traumatische Erfahrungen gemacht. Daher regen wir an, dass Sie Ihre Gäste in den ersten Tagen nicht überfordern. Es ist völlig in Ordnung, wenn diese sich erst einmal zurückziehen. Gespräche über ihre Erfahrungen oder auch ihr bisheriges Leben sollten Sie nur führen, wenn Ihre Gäste dies wollen. Die meisten von Ihren Gästen werden – so wie wir alle ja auch - die große Hoffnung haben, bald in ihre Heimat zurückzukehren. Der Gedanke, dass sie ggf. länger in Deutschland/Hamburg bleiben, wird ihnen noch sehr fern sein. Daher sind sofortige Integrationsbemühungen wie „Deutsch lernen“ oder „Hamburg kennenlernen“ vermutlich noch mit Zurückhaltung zu behandeln.

Vermutlich haben Sie in Ihrem Haushalt gewisse Spielregeln wie Essgewohnheiten, digitale Zeiten, Umgangsformen etc. Insbesondere wenn Sie Familien aufnehmen, überlassen Sie die Erziehung der Kinder wenn möglich den Erziehungsberechtigten. Auch hier vertrauen wir auf Ihr Gespür dafür, was den Menschen in dieser Situation guttut.



BHFI
Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen



**BürgerStiftung
Hamburg**

Sie als Gastgeber bestimmen die Länge des Aufenthaltes ihrer Gäste. Wenn sich keine private Folgeunterbringung/Mietwohnung findet, ist von da an die Stadt für die Unterbringung zuständig. Bitte setzen Sie sich mit den dortigen Stellen in Verbindung.

Und eines noch: Freuen Sie sich über Dankbarkeit Ihrer Gäste – aber erwarten sie sie nicht.

Wir freuen uns, dass Sie dabei sind und in dieser für die Ukrainer:innen und auch für uns so belastenden Zeit helfen, wo Sie helfen können!

Ihre Mitstreiter des

Bündnis´ Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) und der BürgerStiftung Hamburg